

Gertrude Kubiena Praxishandbuch Akupunktur

Leseprobe

[Praxishandbuch Akupunktur](#)

von [Gertrude Kubiena](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b7054>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



G. Kubiena, B. Sommer

*Haben uns die großen Meister
Doch ihr Wissen preisgegeben
Und jetzt sollen ihre Geister Auch
nach un'srem Willen leben.*

• Stichwort Ganzheitsmedizin

Die Akupunktur ist Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und gilt daher als ganzheitlich-wobei es modern ist, einen Gegensatz zu unserer modernen westlichen Medizin - als „rein symptomatisch“ zu konstruieren. Damit liegt man insofern falsch als es keine „symptomatischere“ Medizin gibt als die traditionelle chinesische Medizin.

Da es zur Zeit der Entstehung der TCM/Akupunktur noch keinerlei Labor- oder bildgebende Verfahren gab, war der Arzt bei der Diagnostik auf seine eigenen Sinnesorgane und auf das subjektive Empfinden des Patienten angewiesen. So kommt man zu einer **individuellen** Diagnose, welche zwingend zur individuellen Therapie leitet. Allein diese Tatsache berechtigt dazu, Akupunktur/TCM als ganzheitlich zu bezeichnen. Der

Einstich der Nadel in Akupunkturpunkte hat mehr als lokale Wirkung: Er bewirkt eine Bewegung der Vitalenergie *Qi*, die aufgrund der komplexen Vernetzung des Organismus Balancestörungen im Körper ausgleichen, Überflüssiges ableiten und Stagnationen beseitigen kann.

Akupunktur kann mit vielen konventionellen und komplementären Methoden kombiniert werden. Im Chinesischen wird sie in einem Atemzug mit Moxibustion genannt - einer spezifischen Wärmeapplikation, die in manchen Fällen (*Yang*-Mangel oder äußere Kälte) zusätzlich notwendig, in anderen (*Yin*-Mangel oder Hitze) kontraindiziert sein kann - und außerdem häufig mit Massage, Bewegungstherapie, Diätetik und/oder Arzneimitteltherapie kombiniert. Praktisches modernes Beispiel: HWS-Syndrom: Kombination von schmerzstillender und muskelrelaxierender Akupunktur, Manualtherapie und Krankengymnastik.

Buch versus Kurs

Dass kein Buch einen guten Kurs ersetzen kann oder soll, ist selbstverständlich und wird nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Die richtige Reizung des richtigen Akupunkturpunkts ist logische Voraussetzung für eine erfolgreiche Akupunkturtherapie. Diese Fertigkeit kann nur durch persönliche Anleitung erworben werden.

Indikationsstellung

Akupunktur ist eine hochwirksame Therapieform, die gezielt eingesetzt werden muss. Die primäre Indikation zur Akupunktur liegt beim Therapeuten: Nur eine gute Ausbildung garantiert guten Erfolg. Akupunktur - bekanntlich nebenwirkungsfrei - nur so nebenbei zu probieren, ist nicht zu empfehlen. Die wesentliche Indikation hängt von Patient und Diagnose ab: Verschiedene Pathologien sprechen unterschiedlich auf Akupunktur an. Bekannt ist die positive Wirkung der Akupunktur bei Kopfschmerz, Migräne und rheumatischen Beschwerden des Bewegungsapparates, ebenso wie bei Erkältung und Beschwerden im HNO-Bereich wie Sinusitis oder (allergische) Rhinitis.

Eine Retrospektivstudie aus dem Ludwig Boltzmann Institut für Akupunktur in Wien (Kubiena 1985) mit 599 Patientinnen ergab aber auch sehr gute Erfolge bei Asthma und insbesondere bei Beschwerden des Verdauungstraktes (Gastritis, Ulcus, Colitis). Ein Pilotprojekt über Akupunktur bei Morbus Crohn (Wagner/Wolkenstein 2000) zeigte eine Verringerung der Stuhlfrequenz, flüssige Stühle wurden breiig, breiige Stühle wurden fest, allerdings bei unverändertem Koloskopiebefund). Die Akupunktur beeinflusst funktionelle Störungen, reguliert Gestörtes, kann aber Zerstörtes nicht wiederherstellen. Akupunktur ist nicht geeignet zur kausalen Behandlung von Malignom-erkrankungen, Organschäden, schweren bakteriellen Infektionen, Psychosen (stationär ja, ambulant keinesfalls). Akute lebensbedrohliche Zustände gehören ebenfalls in die Hand der kon-

ventionellen Medizin — falls vorhanden (bewährte Indikationen —> 6).

Kontraindikationen

Schwere Gerinnungsstörungen sind eine Kontraindikation, mit Antikoagulanzen behandelte Patienten (Phenprocoumon [Marcumar⁸], Acetylsalicylsäure) sind eine relative Kontraindikation - keine wilden Nadelmanipulationen! In mehr als 30 Jahren Akupunktur hat die Autorin jedoch niemals eine wirkliche Komplikation bei einem mit Antikoagulanzen behandelten Patienten verursacht (hingegen sehr wohl an ihrem Ehemann, der weder an einer Gerinnungsstörung litt, noch mit Antikoagulanzen behandelt war, sondern einfach in die Vena jugularis gestochen wurde). Während der Schwangerschaft muss sowohl auf das Stechen abdomineller und lumbosacraler Punkte als auch stark hormoneil wirksamer Punkte verzichtet werden (—> 3.1), sowie auf Gb 21, der zu einem Abort führen kann. Stärkere Nadelmanipulationen sind zu unterlassen, da sie *Qi* in Bewegung setzen und daher auch Wehen auslösen können, (z.B. Di 4).

Die häufigsten Fragen an den Akupunkturtherapeuten

Was ist Akupunktur?

Einstechen von dünnen Nadeln in genau definierte Punkte

Tut das weh?

Weniger als eine Injektion, aber schmerzlos ist Nadelakupunktur nicht, Laser-Punktur hingegen schon. An manchen Punkten wird ein etwas merkwürdiges Gefühl zu spüren sein - anders als der Einstichschmerz, nämlich ziehend, schwer, muskelkaterartig, warm etc. (—> *De Qi*, 3.2).

Wie wirkt Akupunktur?

Nach Ansicht der TCM bewirkt die Nadel eine Bewegung der allgegenwärtigen Vitalenergie *Qi*. Nur durch Bewegung kann gestörtes Gleichgewicht wieder hergestellt, unnötiger Ballast aus dem Körper entfernt und schmerzhafter Stau aufgelöst werden. Die Wissenschaft hat bewiesen,

dass Akupunktur z. B. die Durchblutung und die Produktion von Anti-Schmerz-Substanzen (z.B. Endorphinen) fördert.

Wie lange dauert eine Behandlung?

Eine Körperakupunktur-Sitzung dauert rund 20 Minuten. Insgesamt muss man aber mit etwas mehr Zeit rechnen, da sich der Arzt stets über den aktuellen Zustand informieren muss um die optimale Behandlung durchzuführen.

Wie oft muss ich zur Behandlung kommen?

Das hängt von der Art der Beschwerden ab. Erstmalig auftretende, ganz akute Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparat können u.U. mit einer einzelnen Behandlung erledigt sein, chronische Schmerzen brauchen meist 8-15 Sitzungen im Wochenabstand. Heftige Schmerzen und akute Beschwerden benötigen Nadelungen mehrmals wöchentlich, so lange bis eine Besserung eintritt.

Wie lange dauert es bis zur Besserung?

Auch das hängt von den Beschwerden ab. Akute Beschwerden werden meist sofort besser bis gut. Nach der 4.-5. Sitzung sollte sich auch bei chronischen Leiden ein positiver Effekt zeigen, ich habe allerdings auch schon erlebt, dass eine alte Kniegelenksarthrose erst nach 7 Sitzungen ansprach.

Kann Akupunktur schaden?

Nicht wenn sie von Experten ausgeübt wird. Akupunktur hat - im Gegensatz zu vielen Medikamenten - keine Nebenwirkungen. Es gibt allerdings die Möglichkeit einer Erstverschlechterung - wie wir das auch von diversen Kuraufenthalten kennen. Sie ist als positiv zu bewerten, weil sie die Reaktionsfähigkeit des Organismus anzeigt.

Muss ich an die Akupunktur glauben?

Nein! Aber eine positive Einstellung kann nie schaden. Erfahrungsgemäß aber auch eine negative nicht.

Kann ich meine Medikamente weiter nehmen?

In der Regel ja. Aber meistens will man ja die Medikamenteneinnahme reduzieren und das ist mit dem Arzt abzustimmen, der die Medikamen-

I Einleitung

te verschrieben hat. Manche Medikamente kann man nicht einfach abrupt absetzen, man muss sie „ausschleichen“ (z.B. Betablocker). Andere Medikamente blockieren die Akupunkturwirkung, z.B. Immunsuppressiva, Cortison, sehr starke Schmerzmittel.

Können mehrere Krankheiten zugleich behandelt werden?

Das ist ja das Schöne - Akupunktur ist eine Regulationsbehandlung und wirkt auf den ganzen Körper. Oft sieht die chinesische Medizin Zusammenhänge zwischen verschiedenen Symptomen, die bei uns nicht bekannt sind.

Was kostet eine Akupunkturbehandlung und wer zahlt?

Der Berufsverband der akupunktierenden Ärzte empfiehlt 25-50 € je nach Aufwand, berechnet nach den geltenden GOÄ-Ziffern. Die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) enthält zwei offizielle Abrechnungsziffern zur Akupunktur (269, 269a). Die Akupunktur ist eine Leistung der privaten Krankenkassen, der Beihilfestellen und der Postbeamtenkrankenkasse B, jedoch keine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen. Allerdings erstatten die gesetzlichen Krankenkassen die Akupunkturbehandlung im Rahmen von Modellprojekten für bestimmte Indikationsbereiche.

I Non-Responder

Die Tatsache, dass es einige Patienten gibt, die auf eine Akupunkturtherapie nicht ansprechen, wie das ja auch bei anderen Regulationsverfahren beobachtet wird, spiegelt sich in vielen Namen und Theorien wieder: Regulationsstarre, Blockierung, Non-Responder etc.

Dazu nur soviel: Keine der Theorien ist letztendlich in sich schlüssig. So genannte „Regulationsstarren“ lassen sich evtl. durch Focussuche, neuraltherapeutische „Herdsanierung“ oder „Störfeldersuche“ bei entsprechenden Vorkenntnissen angehen.

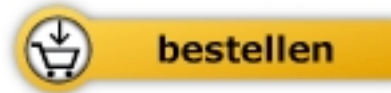
Primär sollten bei Nichtansprechen auf die Akupunktur offensichtliche Fehlermöglichkeiten wie falsche (chinesische oder westliche) Diagnose, falsche Punktauswahl, fehlerhafte Punktsuche, fal-

sehe Reiztechnik oder Wechselwirkung mit Medikamenten ausgeschlossen werden. Meist kann man über Erfolg oder Misserfolg nach den ersten 4-6 Sitzungen entscheiden. Bei entsprechender Ausbildung kann bei ausbleibendem Erfolg dann ein Behandlungsversuch mit einer anderen ganzheitlichen Therapieform angeschlossen werden.



Gertrude Kubiena
[Praxishandbuch Akupunktur](#)
mit Zugang zum Elsevier-Portal

432 Seiten, kart.
erschienen 2009



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de